



## Wir bitten um Mithilfe bei der Studie zu Selbstwert und Essstörungen

Liebe Interessierte,

- **Wir suchen:**  
Frauen im Alter zwischen 18-55 Jahren, welche an einer Anorexia nervosa oder Bulimia nervosa erkrankt sind
- **Hintergrund:**  
Untersuchung von Selbstwert und Beziehung zur Mutter bei Frauen mit und ohne Essstörungen
- **Untersuchungen:**  
Interview, PC-Tests und standardisierte Fragebögen
- **Untersuchungsdauer:**  
1 Termin à 4 Stunden, wenn möglich Folgetermin à 4 Stunden nach ca. 1,5 Jahren
- **Aufwandsentschädigung:**  
**Wenn gewünscht erfolgen gern weitere Diagnostik und Beratung in unserer Spezialambulanz für Essstörungen.**  
Zudem erhält jede Patientin eine ausführliche kommentierte Zusammenfassung der Untersuchungsergebnisse.

**Wenn Sie Interesse haben an der Untersuchung teilzunehmen, dann melden Sie sich bitte bei:**

**Frau Johanna Bruhn**

Johanna.Bruhn@ukdd.de

**Falls Sie vorrangig an einer Diagnostik und Behandlungsempfehlung interessiert sind, können Sie sich auch gern direkt an die verantwortliche Ärztin der Essstörungenambulanz wenden:**

**Frau Dr. med. Julia Murr**

Julia.Murr@ukdd.de, Telefon: 0351-458-2070

### Zur Thematik: Selbstwert und Essstörungen

Die Auseinandersetzung mit Selbstwert und Identität ist eine wichtige Entwicklungsaufgabe eines jeden Menschen.

Bei psychisch kranken Patientinnen ist der Selbstwert im Vergleich zu gesunden Frauen oft verändert und beeinflusst Krankheit und Therapieerfolg.

Neben der expliziten Selbstwertmessung mittels Fragebögen, kann mittels spezieller PC-gestützter Testverfahren auch der implizite, nicht bewusste und somit nicht verbalisierbare Selbstwert gemessen werden. Die Anwendung dieser sogenannten „Impliziten Assoziationstests“ (IAT) ermöglicht den Vergleich zwischen explizitem (bewusstem) und implizitem (vor- oder unbewusstem) Selbstwert. Nach aktueller Studienlage liegen speziell für essgestörte Patientinnen bis zum jetzigen Zeitpunkt wenige Studien vor, sodass weitere Forschung auf diesem Gebiet zur Optimierung der Behandlungsoptionen für diese schwer kranken Patientinnen dringend benötigt wird.

**Im Voraus vielen Dank für Ihre Unterstützung!**